

Video-Kassette
58 ✓

Joh. Seb. Bach

Konzert E-Dur BWV 1042 für Violine, Streicher und Bc
Allegro-Adagio-Allegro assai

Solistin: MONIKA BRUGGAIER

"Non sa che sia dolore" BWV 209 für Sopran, Flöte, Streicher und Bc
Sinfonia-Rezitatív-Aria-Rezitatív-Aria

Solisten: JOANA RUEFFER, Sopran
SABINE DREIER, Flöte

* * * * *

Konzert a-Moll BWV 1041 für Violine, Streicher und Bc
(Allegro)-Andante-Allegro assai

Solist: ARNDT HEYER, Violine

Suite Nr 2 h-Moll für Flöte, Streicher und Bc

(Ouverture: 3. Teil Lentement)-Rondeau-Sarabande-Bourée I
alternativement-Bourée II-Polonaise-Double-Menuett-Badinerie

Solistin: ELISABETH KNOP, Flöte

INSTRUMENTALENSEMBLE AUS STUDIERENDEN DER HOCHSCHULE

Ltg.: PROF. MICHAEL SCHNEIDER

Mittwoch, 29. Juni 1988, 20 h

Hochschulsaal

Bemerkungen zum Programm

Die Werke dieses Programms zählen bis auf die Kantate "Non sa che sia dolore" zu den berühmtesten Werken der abendländischen Musikkultur.

Unser Interesse, sie einmal mehr aufzuführen, ist nicht primär durch den Wunsch bestimmt, unzähligen Aufführungen und Aufnahmen eine weitere hinzuzufügen, die dem "kulinarischen" Reiz des "Wiedererkennens" und der ungetrübten Rezeption huldigt. Der Arbeitsansatz geht vielmehr davon aus, daß, wie R. Goebel es jüngst ausdrückte, "nicht nur Schöpfungen im Reich der bildenden Kunst Patina ansetzen", wobei wir "die Inkrustationen, die sich auf häufig interpretierten Kompositionen bilden (mit viel gutem Willen) als "Aufführungs-Traditionen" bezeichnen." Für wenige Werke gilt das in so starkem Maße wie für die Bach'schen Violinkonzerte, sind sie doch seit jeher fester Repertoirebestandteil aller großen, dem romantischen Musizierideal verpflichteten Geiger und in unserer Vorstellung dadurch in einer mehr oder weniger festen Hörerwartung verankert.

Wir versuchen in diesem Projekt, die Stücke einmal so zu sehen, als wenn wir die Partituren zum ersten Male vor uns hätten : Wir bemühen uns, das, was Bach geschrieben (auch- und gerade, was er außer den Noten noch geschrieben hat wie Tempoangaben, Taktvorzeichnungen, Punkte, Bögen etc.) , so wörtlich wie möglich zu nehmen , die Musik einer stilistisch fundierten Analyse zu unterziehen und unser heutiges, im Vergleich zu vergangenen Jahrzehnten erheblich erweitertes Wissen um die Ausführung mit einzubringen.

Daß dabei Ergebnisse entstehen, die manchem als zumindest ungewohnt erscheinen mögen und die teilweise gewohnten Aufführungstraditionen durchaus konträr gegenüberstehen, wird bewußt in Kauf genommen.

Haben es nicht gerade die großen Meisterwerke verdient, daß wir uns der Auseinandersetzung mit ihnen nicht in Form bequemer "Aufführungstradition" entledigen, sondern daß wir uns ihnen immer wieder neu und unter Einsatz von Können, Wissen und Phantasie zu nähern versuchen ?

Ein Wort noch zur Kantate, die verhältnismäßig selten zur Aufführung gelangt und die zu den wenigen Werken Bachs mit italienischem Text gehört.

Es ist eine Abschiedskantate für eine einflußreiche Persönlichkeit. Vieles spricht dafür, daß der bis zur Fehlerhaftigkeit schlechte und unverständliche italienische Text von einem der Sprache Unkundigen nach einer anderen Vorlage zurechtgezimmert worden ist. "Wir erfahren, daß der Scheidende ein Gelehrter sei, der in sein Vaterland zurückkehrt, um diesem zu dienen. Wind und Wellen mögen ihm zur Fahrt günstig sein (nimmt man das beim Wort, so handelt es sich um eine Seefahrt). Sein Wissen ist für sein Alter ungewöhnlich (er ist

also noch jung); in Ansbach scheint er fördernde Gönner zu haben. Möglicherweise ist die Rede von Joh. Matth. Gesner, dem späteren Rektor der Leipziger Thomasschule, der im Jahre 1729 Weimar verließ, um als Gymnasialrektor in seine Heimat Ansbach zurückzukehren." (zit. n. Dürr, "Die Kantaten von J.S. Bach")

Text:

Recitativo:

Non sa che sia dolore
Chi dall' amico suo parte e non more.
Il fanciullin' che plora e geme
Ed allor che più ei teme,
Vien la madre a consolar.
Va dunque a cenni del cielo,
Adempi or di Minerva il zelo.

Aria:

Parti pur e con dolore
Lasci a noi dolente il core.
La patria goderai,
A dover la servirai;
Varchi or di sponda in sponda,
Propizi vedi il vento e l'onda.

Rezitativ:

Tuo saver al tempo e l'età contrasta,
Virtù e valor solo a vincer basta;
Ma chi gran ti farà più che non fusti
Ansbaca, piena di tanti Augusti.

Aria:

Ricetti gramezza e pavento,
Qual nocchier, placato il vento,
Più non teme o si scolora,
Ma contento in su la prora
Va cantando in faccia al mar.